

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	FV/012/2025/F-B-F
Einreicher:	Fraktion Freies-Bürger-Forum
Verantwortlich für die Umsetzung:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	09.09.2025	Kenntnis genommen	
Ortschaftsrat Roßlau	11.09.2025	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	30.09.2025	Ja 2 Nein 3 Enthaltung 3 Befangen 0 abgelehnt	
Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung	07.10.2025	zurückgestellt	

Titel:

Beantragung von Sicherungsmitteln für die Vereins-Brauerei im Ortsteil Roßlau

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, für die Sicherung des zunehmend abgängigen Baudenkmals Vereins-Brauerei in der Kleinen Marktstraße 7 fristgerecht zum 30.11.2025 einen Antrag auf Förderung über das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ in Höhe von 300.000 Euro zu stellen.

Finanzierung:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dr. Frank Brozowski
Mitglied der Fraktion Freies-Bürger-Forum

Anlage 1:

Das Innungsbrauhaus in der Roßlauer Kleinen Marktstraße 7 ist ein schon in den 1920er Jahren als Baudenkmal Sachsen-Anhalts anerkanntes Gebäude der besonderen Art. Die Sicherung des denkmalgeschützten Gebäudes ist als Schlüsselmaßnahme ein Bestandteil des Maßnahmeplans Innenstadt (I-03) des Stadtteilentwicklungskonzeptes Roßlau. Das Konzept wurde vom Ortschaftsrat am 23.05.2024 und vom Stadtrat am 19.06.2024 jeweils einstimmig beschlossen.

Die Sicherung des Baudenkmals wird im Stadtteilentwicklungskonzept als eine kurzfristig umsetzbare und angesichts des schlechten Bauzustandes unbedingt umzusetzende Maßnahme eingeschätzt.

Wir schätzen anhand anderer Maßnahmen ein, dass für die Sicherungsarbeiten 300.000 Euro beantragt und in den Haushalt 2026 der Stadt Dessau-Roßlau einzustellen sind. Der Vorteil des Förderprogramms ist, dass für die hier anstehenden Kosten für die Sicherung eine 100%ige Förderung aus Bundes- und Landesmitteln möglich ist und die Stadt diese Maßnahme ohne kommunalen Eigenanteil realisieren könnte.

Die Stadtverwaltung wird ferner aufgefordert, durch die Untere Denkmalschutzbehörde eine Anhörung mit dem Eigentümer zu den Entwicklungsabsichten des Eigentümers durchführen, um ihn zur Mitwirkung zu gewinnen.

Das 1826 erbaute Innungsbrauhaus gehört neben dem ein Jahr später erbauten Schafstall in Grimschleben bei Nienburg/Saale zu den schönsten Quadrathohlbauten, die von ihrem Schöpfer Christian Gottfried Heinrich Bandhauer (1790-1837) bevorzugt wurden, „weil sie in dieser Form die kleinste Einfriedung bedarf“ und im Kosten-Nutzen-Verhältnis äußerst günstig war (Erhard Nestler: Christian Gottfried Heinrich Bandhauer 1790-1837. Ein Klassizist in Anhalt. Micado Verlag, Köthen/Anhalt, 1. Aufl. 1996, S. 28). Es ist der einzige Bau dieser Art, der nicht einer landwirtschaftlichen Nutzung diene.

Aufgrund seiner zentralen Lage am Roßlauer Marktplatz besitzt das Gebäude auch eine besondere städtebauliche Bedeutung, weshalb in den Medien schon mehrmals auf den kritischen Zustand des überregional bedeutenden Architekturdenkmals aufmerksam gemacht wurde.